

# Bericht über die 25. Hochfrequenztagung des SEV : vom 26. Oktober 1961 in Genf

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins : gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **53 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# BULLETIN

DES SCHWEIZERISCHEN ELEKTROTECHNISCHEN VEREINS

Gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV)  
und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)

## Bericht über die 25. Hochfrequenztagung des SEV

vom 26. Oktober 1961 in Genf

Die 25. Hochfrequenztagung des SEV wurde den Hochfrequenzproblemen in der Kernenergietechnik gewidmet. An der Tagung nahmen rund 250 Personen teil, die sich im Auditorium der CERN in Meyrin bei Genf versammelt hatten. Folgende Vorträge wurden von Fachleuten der CERN gehalten:

1. Überblick über die Organisation der CERN, seine Aufgaben, und seine bestehenden und zukünftigen Anlagen.  
Referent: *F. Grütter*, Genf.
2. Das Hochfrequenz-Beschleunigungs-System des CERN-Protonensynchrons.  
Referent: *H. Fischer*, Genf.
3. Radiofrequency Problems in Connection with Proton-Synchrotron Linear Accelerators.  
Referent: *C. Taylor*.
4. High-Power Radio-Frequency Separators.  
Referent: *H. Hereward*, Genf.
5. Das Hochfrequenz-System des CERN-600-MeV-Synchro-Cyclotrons, sowie allgemeine Hochfrequenzprobleme bei Synchro-Cyclotrons.  
Referent: *H. Beger*, Genf.

Es wurde den Teilnehmern Gelegenheit geboten, die ausserordentlich interessanten Anlagen der CERN zu besichtigen.

Der Generaldirektor der CERN, Prof. *V. F. Weisskopf*, begrüßte die Versammlung und wies auf die Wechselbeziehung zwischen der Hochfrequenztechnik und der Kernenergietechnik hin. Der Tagungsvorsitzende, Prof. *F. Tank*, antwortete mit den folgenden Worten:

«Lassen Sie mich Ihnen, verehrter Herr Generaldirektor, für die freundlichen Begrüßungsworte auf das herzlichste danken. Sie sind uns ja kein Unbekannter, erinnert sich doch noch eine stattliche Zahl von Physikern und Ingenieuren gerne an die etwa 25 Jahre zurückliegende Zeit Ihres Wirkens an unserer Eidg. Technischen Hochschule. Mögen Sie hier an höchster Stelle in der CERN ein Tätigkeitsfeld gefunden haben, das Ihnen volle Befriedigung gewährt.

Danken möchte ich auch den Referenten, die uns mit ihren Vorträgen beehren, und den Mitarbeitern der CERN, die sich

um das Zustandekommen und die Durchführung der heutigen Tagung verdient gemacht haben.

Wenn wir heute zu der CERN, dem Mekka kernphysikalischer Forschung, gepilgert sind, so geschah dies einmal aus Wissbegier und fachlichem Interesse, denn die Einrichtungen der CERN bieten eine überaus reiche Fülle an modernsten Problemen der Hochfrequenztechnik. Aber darüber hinaus ist die CERN noch in einem allgemeineren Sinne ein gewaltiger Anziehungspunkt, denn sie ist ein seltenes Beispiel einer höchsten Zielen gewidmeten Gemeinschaftsarbeit. Hier geht es tatsächlich um Letztes — nämlich um grundlegende Erkenntnisse über den Aufbau der Materie, ja unseres physikalischen Wissens überhaupt. Wenn uns die Kürze des heutigen Besuches nicht erlaubt, auch nur annähernd auszuschöpfen, was die CERN der Wissenschaft und Technik zu bieten hat, so werden wir doch alle heute abend etwas von dem Geiste, der hier weht, nach Hause tragen.»

Am Nachmittag, anschliessend an den letzten Vortrag, richtete Direktor *E. Binkert* im Namen des Vorstandes des SEV folgende Worte an die Versammlung anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Hochfrequenztagung:

«Wie unser verehrter Tagungspräsident, Prof. Dr. *F. Tank*, so ganz nebenbei zu Beginn unserer heutigen Veranstaltung erklärte, haben wir die 25. Hochfrequenztagung des SEV abgehalten.

Diese Tagungen sind auf Anregung von Prof. *Tank* im Jahre 1936 ins Leben gerufen worden. Mit einem einzigen Unterbruch während des Krieges fand jedes Jahr eine solche statt; minutiös entworfen, vorbereitet und durchgeführt alle die 25 Male von Prof. *Tank*. Das Jubiläum der Tagung ist also in erster Linie ein solches unseres emeritierten lieben Hochschullehrers, der es in nie versiegender Frische und mit unermüdlicher Kleinarbeit verstanden hat, Jahr für Jahr höchst aktuelle Themen auszuwählen und berufene Referenten zu finden. 1936, an der ersten Tagung in Lausanne, waren es rund 70 Teilnehmer. Seit langer Zeit schon liegt die Zahl zwischen 250 und 350.

Ich bin sicher, dass ich in Ihrem Namen und demjenigen aller der vielen Teilnehmer im Laufe der Jahre spreche, wenn ich jetzt im Namen des Vorstandes des SEV, den er ja selbst mit Auszeichnung präsiert hat, Prof. *Tank* den wärmsten und herzlichsten Dank für seine während eines Vierteljahrhunderts dem SEV allgemein und der schweizerischen Hochfrequenztechnik im besonderen erwiesenen, hochgeschätzten Dienste entbiete.»